

BLITZLICHT

Wehren Sie sich!

Es gehört heute zum guten Ton, sich über «die Wirtschaft» zu empören. In neun von zehn Fällen sind damit Finanzinstitute gemeint.

Sind Sie ein solches? Haben Sie Ihre Kunden um deren Vermögen gebracht oder sonst zur Weltwirtschaftskrise beigetragen? Eben. Aber wieso lassen Sie sich dann mitbeschimpfen? Warum empören SIE sich nicht und stellen klar: Selbst in sogenannten Industrieländern bilden KMU, kleine und mittelständische Unternehmen, das Rückgrat der Wirtschaft.

Und das sind überwiegend Einheiten mit anständigen, arbeitssamen Mitarbeitenden, die weder korrupt noch habgierig, weder zynisch noch grössenwahnsinnig sind. Firmen, die Arbeitsplätze kreieren statt vernichten, und die zusammen mit öffentlichen

Institutionen wie Gesundheitswesen, Energieversorgung oder ÖV unseren reibungslosen Alltag gewährleisten.

KMU müssen viel mehr Präsenz markieren, sich als verlässliche Basis einer funktionierenden Wirtschaft profilieren. SIE sind «die Wirtschaft».

Wehren Sie sich!

Monique R. Siegel
siegel@mrsthink.com

www.mrsthink.com



Die Besucher – 2030 registrierte Eintritte – verteilten sich gut auf die beiden Messetage. Eng wurde es in den Gängen aber nie ...

TOPSOFT 2011 IN BERN

Referate mit positiver Resonanz

Die Schweizer Business-Software-Messe topsoft erreichte am 5. und 6. Oktober in Bern mit 2030 registrierten Eintritten das Besucheraufkommen der vergangenen Jahre. «Wir sind mit dem Messeverlauf zufrieden. Die Besucherzahl liegt nur rund zehn Prozent unter dem letztjährigen Rekordergebnis. Die unsichere wirtschaftliche Lage war zwar Thema in den Gesprächen, sie scheint aber nur wenig Auswirkungen auf die Software-Beschaffung von Schweizer Unternehmen zu haben», bilanziert Messeleiter Cyrill Schmid.

Auf positive Resonanz stiessen neben der hohen Qualität der Besucher insbesondere das Referatsprogramm und der neue Social-Media-Park, der zusammen mit den Spezialisten von Blogwerk organisiert wurde. Sehr zufrieden mit der konsequenten Ausrichtung auf Business-Bedürfnisse zeigten sich auch die Aussteller der in die topsoft integrierten OpenExpo.

Die breite Zufriedenheit zeigt allerdings einige Risse. Gegenüber dem ORGANISATOR äusserten sich einige Aussteller ent-

täuscht vom Besucheraufmarsch an ihren Ständen. Auch hinter das Messekonzept werden zunehmend Fragezeichen gesetzt; die topsoft sei nur noch ein «Branchen-Familientreffen», war zu vernehmen. Sind hier erste Anzeichen von «topsoft-Müdigkeit» auszumachen? Wird sie mittelfristig dasselbe Schicksal wie die aiciti erleiden? Dem scheint vorerst nicht so zu sein: Am 1. Dezember 2011 findet die erste Westschweizer topsoft in Lausanne statt. Und auch die Frühjahrs-topsoft 2012 ist bereits fixiert. Sie findet am 9. und 10. Mai 2012 in der Messe Zürich statt – ohne die aiciti, welche künftig nicht mehr durchgeführt wird.

Die Referate der 20-Minuten-Sessions fanden nicht immer vor vollen Reihen statt.



Bewährt und fast schon ein Markenzeichen der topsoft: der zentral gelegene Sitzbereich mit Bar.

Bilder: alle Bilder fhb

INFORMATIONSTAG

Carrossier: ein Beruf mit Zukunft



Carrossier Yilmaz Karadas, 3. Lehrjahr: «Für eine Lehre als Carrossier Lackiererei habe ich mich entschieden, weil ich gerne in einem Team arbeite und es mir gefällt, am Ende des Tages zu sehen, was ich erreicht habe.»

Die Carrosseriebranche benötigt zunehmend qualifizierte Lernende. Doch immer noch wissen zu wenige Berufsberater, Eltern und Lehrer, was ein Carrossier überhaupt macht. An einem Informations- und Aktionstag in Sursee brachte der Branchenverband VSCI Ende September die neuen Berufsbilder näher.

In der Carrosseriebranche stehen Lernenden verschiedene Berufswege und Karrieren offen. Die 650 Mitgliedsbetriebe des VSCI bieten Lernenden nicht nur abwechslungsreiche Berufe, sondern auch attraktive Konditionen, wie Zentralpräsident Hans-Peter Schneider deutlich machte. «Seit 1. Januar 2011 sind – im Gegensatz zu den meisten anderen Branchen – unsere Lernenden auch gewissen Artikeln des Gesamtarbeitsvertrages unterstellt. Dadurch erhalten sie unter anderem verbindlich einen 13. Monatslohn.» Nicht zu vergessen die aussichtsreichen Weiterbildungsmöglichkeiten – so zum Beispiel die Berufsprüfung bis zur höheren Fachprüfung oder das Studium an einer Technikerschule.

Die Anforderungen in den drei Berufen Carrossier/-in Spenglerei, Carrossier/-in Lackiererei und Fahrzeugschlosser/-in sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Verlangt werden heute u.a. ein gutes technisches Verständnis, handwerkliche Begabung und Interesse am Kundenkontakt.



Bilder: Iris Wirz c&p communications

Fahrzeugschlosser Guido Hess, 3. Lehrjahr:
«Man muss anpacken können; Fleiss ist auch von Vorteil.»



Willkommen bei der Bank, die auch ein KMU ist.

Als lokale, unternehmerisch unabhängige Bank sind wir selbst ein KMU und kennen deshalb Ihre Herausforderungen bestens. Wir sind flexibel, engagieren uns für Ihre Ziele und sprechen Ihre Sprache. Gleichzeitig sind wir Teil der Raiffeisen Gruppe mit über 200 Firmenkundenberatern. Dadurch verfügen wir über ein weitreichendes Netzwerk und das Know-how, um Sie kompetent und zukunftsorientiert zu beraten. Vertrauen auch Sie – wie bereits jedes dritte KMU in der Schweiz – einem fairen und soliden Partner. Ganz gleich, ob es um Zahlungsverkehr, um Liquidität oder um Investitionen geht. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

www.raiffeisen.ch/kmu

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN